

Neue U-Boots-Erfolge

× Berlin, 21. September. (Amtlich)
Im Spätsommer um England wurden von
seiten U-Booten 14 000 Bruttoregistertonnen
versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Großes französisches U-Boot versenkt

× Wien, 21. September.
Das Kriegsministerium, Marineministerium, teilt mit: Ein unterer Unterseeboot hat am 20. September zwischen den Kanälen und dem östlichen Ozean ein großes französisches Unterseeboot mit Torpedos versenkt. Wahrscheinlich ist es das U-Boot "Lorraine".

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Ein Versöhnungsentwurf des Völkerbundes

× Berlin, 21. September.
Die "Voss. Zeit." veröffentlicht das Schlusskapitel eines demokratisch erarbeitenden Schrift des Reichstagabgeordneten Erzberger, die den Titel führt: "Der Völkerbund, der Weg zum Frieden". Der Verfasser bezeichnet die Schrift selbst als den Versöhnungsentwurf des Völkerbundes, der kritisiert werden und gegebenenfalls zu praktischen Vorstufen führen sollte. Der Entwurf enthält u. a. folgende Teile: Der Völkerbund ist ein ewiger Bund zur friedlichen Erledigung aller zwischen den Staaten entstehenden Streitfragen, zur gewinnreichen Pflege des Rechts und der Wohlfahrt der Völker. Der konvergente Staat kann auf Grund des Beiflusses seiner gesetzgebenden Kompetenzen den Völkerbund betreuen. Der Staat gilt als außendekommun, wenn sich unter den Mächten, die ihren Beitritt erklären, folgende befinden: Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Vereinigte Staaten von Amerika, Russland. Der Stab des Völkerbundes ist im Saar, wo ein internationales Bureau seine Geschäfte führt, das von einem ehemaligen Verwaltungsrat geleitet und kontrolliert wird. Das Kollektiv des Bureaus werden von den Bundesstaaten durch Beiträge im Verhältnis zu ihrer Bevölkerungskraft aufgebracht. Der Völkerbund gewährt leicht den territorialen Besitz eines jeden Bundesstaates sowie den ungenannten Teils des Völkerbundes. Jeder Bundesstaat ist in seinen innerpolitischen Angelegenheiten völlig unabhängig, in allen politischen Angelegenheiten im Rahmen der Verfassung des Völkerbundes. Die im Völkerbund zusammengefassten Staaten verpflichten sich, alle zwischen zwei oder mehreren von ihnen entstehenden Streitfragen, die nicht auf diplomatischem Wege oder Vermittlung einer fremden Macht oder mehrerer bestreitender Mächte haben erledigt werden können, einem für den Betreffenden Fall bildenden Schiedsgericht zu unterstellen. Ob auf diesem Spruch an unterwerft. Alle Mächte im Völkerbund werden einen gemeinsamen Bundesstaat über aufgeworfen, der Völkerbund befürwortet, dass dieser Staat angewandt, welcher einen Bundesstaat mit bewaffneter Hand überfällt oder, ohne dass Schiedsgericht angesetzt oder dessen Urteil abgeworfen zu haben, zu den Waffen greift.

Über die Anerkennung heißt es in dem Entwurf: Die im Völkerbund zusammengefassten Staaten verpflichten sich gegenseitig, ihre Streitkräfte zu Bande, zu Wasser und in der Luft nach einem Schiedsgericht, dessen Aufstellung einem besonderen Abkommen vorbehalten bleibt, herabzulegen, sofern sie zu verhindern und nicht ohne Vereinbarung mit dem Völkerbund wieder zu verzehren. Sie verpflichten sich weiter, ihre Streitkräfte zu Wasser, zu Lande und in der Luft zu keinen anderen Zwecken als zu denen der Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern, der Verteidigung gegen einen Angriff auf ihr Territorium und der gemeinsamen Exekutive des Völkerbundes zu verwenden. Die Bundesstaaten, welche es im hohen Kapitel gewünscht haben, gegen die Verteilung der Gewalt innerlich und äußerlich, zu verstoßen, das dieser Prost auf schriftliche Weise auf Kenntnis der französischen und britischen Regierung gebracht wird.

Die deutschen Schiffe in Chile.

× London, 21. September. (Priv.-Teil). Nach einer Räuberüberfall auf Santander hat die Unterladung ergeben, daß in den hellenischen Häfen von 80 deutschen Schiffen die Maschinensteile zerstört wurden.

Rechte Nachrichten und Telegramme

× Berlin, 21. September.
Ein deutscher Prost

× Berlin, 21. September. Wegen der schon anmeldeten feindlichen Fliegerangriffe auf deutsche Postkarte ist am 18. September der höchste königliche Verhandlungs- und Verhandlungsausschuss aufgestellt worden; in der Postkarte ist eine Verhandlungskommission eingesetzt, die die Verhandlungen mit dem Feind fortsetzt.

Über die Anerkennung wird in dem Entwurf gesagt: Die Bundesstaaten können die Postkarte zu Bande, zu Wasser und in der Luft nach einem Schiedsgericht, dessen Aufstellung einem besonderen Abkommen vorbehalten bleibt, herabzulegen, sofern sie zu verhindern und nicht ohne Vereinbarung mit dem Völkerbund wieder zu verzehren. Sie verpflichten sich weiter, ihre Streitkräfte zu Wasser, zu Lande und in der Luft zu keinen anderen Zwecken als zu denen der Aufrechterhaltung der Ordnung im Innern, der Verteidigung gegen einen Angriff auf ihr Territorium und der gemeinsamen Exekutive des Völkerbundes zu verwenden. Die Bundesstaaten, welche es im hohen Kapitel gewünscht haben, gegen die Verteilung der Gewalt innerlich und äußerlich, zu verstoßen, das dieser Prost auf schriftliche Weise auf Kenntnis der französischen und britischen Regierung gebracht wird.

Die deutschen Schiffe in Chile.

× London, 21. September. (Priv.-Teil). Nach einer Räuberüberfall auf Santander hat die Unterladung ergeben, daß in den hellenischen Häfen von 80 deutschen Schiffen die Maschinensteile zerstört wurden.

Ein päpstliches Antwortschreiben

× Wien, 21. September. (Priv.-Teil). In unterliegenden päpstlichen Kreisen besteht die Überzeugung, daß der Papst die Note Österreich-Ungarns zur Kenntnis nehmen und mit einem Schreiben beantworten wird. Eine weitere öffentliche Kundgebung des apostolischen Statthalters dürfte auf die Konferenz einladung nicht zu erwarten sein.

Die Prado-Museum gestohlen worden sind. Das Museum wurde sofort geschlossen. Besucher und Angestellte wurden geradtilig verhört. Der Täter ist noch nicht endgültig ermittelt worden.

— Otto Lohse, 60. Geburtstag. Der Rat der Stadt Leipzig und die städtische Oper haben, wie uns aus Leipzig gebildet, den 60. Geburtstag ihres Operndirektors Otto Lohse zum Anlass einer großen Feier im Stadttheater genommen. Zum Beginn wurde der erste Akt der Lohse'schen Oper "Prinz wiede Willkür" aufgeführt, dem ein von Alfred Kästner verfasster und von Frieda Schreiber geliebter deutscher Prolog vorausging. Dann ergriff Heinrich Meyer-Waldemar, der Intendant der städtischen Theater, das Wort, um Lohse den Dank der Intendanz für seine hingebungsvolle Arbeit auszusprechen. Oberbürgermeister Dr. Nothe überbrachte die Glückwünsche und den Dank des Rates der Stadt Leipzig und des Theaterrätschusses. Oberstleutnant Dr. Gert Lohse sprach für die Solo-Mitglieder der Oper, nachdem Vertreter des Schauspiels, der Operette, des Balletts und der Verwaltung. Mit dem Sängerkonzert von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz von Max Slevogt gehörten nicht zu den beiden Arbeitern dieser Künstler. Es war jedoch kein großer Empfang noch gehalten. Ein Frauenbild von Max Liebermann, eine Backlandhaft Wilhelm Trübner mit den erprobten Geigenjägern von Rot und Grün und ein festliches Walzertanz

Exemplar, das durch sein hohes, leicht gestricheltes Gefieder von den übrigen im Garten befindlichen, alles aus der Herzogswina, teils aus Turtchen kommenden Steinadler ausschließlich abhebt.

— 100 Mark Belohnung. Gestohlen wurden aus einem hiesigen größeren Schädel 20 Meter schwärmer, 20 Meter maulwurfschwärmer und 17,10 Meter dunkelblauer gerippter Samt. Weiter etwa 5 Meter schwergauiger Damenschrank-Stoff, 15 Meter dunkelblaue Seitengardine, 10,95 Meter weißer Vorle, ein schwarzes Samtstiel sowie eine Sessel-Rostfuß-Garnitur und eine blaugefärbte Sessel-Rostfuß-Garnitur und eine blaugefärbte Garnitur sind der Wiederherstellung der gestohlenen Sachen wird durch die Kriminalpolizei eine Belohnung von 100 Mark ausgeschüttet.

Der Film der Woche. Die U.-C.-Sichtspiele haben mit dem Filmwerk "Das Himmelsdorf" so großen Erfolg, daß sie es auch in dieser Woche vorführen. — Im Prinzentheater wird Maria Bildal in der Tragödie einer Ränkespielerin, "Das herbenreine Modell", bewundert. „Zusam mit ihren Schülern“ ist ein höchstes Lustspiel. Das Olympia-Theater bringt den Marlitt-Roman "Das Gulehaus" mit Edith Müller in der Hauptrolle. In dem spannenden Film "Der Mann mit den sieben Räumen" zeigt Hugo Bartel seine Kunst. — In den Kammerspielstagen röhrt das Ausflugsstück "Das Überwesenthal". Das "Schlösschen Schluhenhaus" abgebrannt! Das Gasthaus "Schluhenhaus", in dem das Geschäftszimmer und das Waschraum des Grenzschutzes befand, kam dem Feuer zerstört nieder. — Die Bautznerland-Spielstätten und das Tonhalle-Theater bieten Detektivstücke mit dem Star-Debüt-Drama "Der Eisenbahnmörder". — Die Salz-Morgana-Sichtspiele haben das Drama "Die große Alpenfahrt" mit Baldemar Pfänder in ihrem Programm. — Im Sichtspielpalast ist die Erstaufführung des Films "Der Teilschäfer" aus der Phantom-Deftsy-Serie. — Die R.-C.-Sichtspiele führen das Schauspiel "Die Toten rächen sich" vor. — Außerdem werden in dieser Woche militärische Filme gezeigt: "Das Sanitäter" (Die unvergessene Englaub) im Prinzentheater und in den Salz-Morgana-Sichtspielen, "Agent" im Olympion-Theater, "Der Reiseführer Graf Herling im Großen Hauptquartier" in den Bautznerland-Spielstätten und in Tonhalle-Theater, "Der Schülerkriegsfilm, III. Teil" in den Unterland-Spielstätten, "Münzmeister Reims" in den R.-C.-Sichtspielen.

Sakellaria am Blaumühl auf dem Elstermarkt bestimmt 12 Uhr Zeitung: "K. M. Münchner Nachrichten". Es kostet: "Der Tod nicht mit uns geht." Zeitung zur "Die heilige Über" und "Weltkriegs-Kommunikationen". — Am 22. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 23. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 24. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 25. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 26. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 27. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 28. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 29. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 30. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 31. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 32. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 33. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 34. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 35. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 36. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 37. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 38. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 39. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 40. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 41. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 42. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 43. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 44. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 45. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 46. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 47. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 48. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 49. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 50. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 51. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 52. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 53. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 54. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 55. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 56. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 57. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 58. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 59. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 60. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 61. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 62. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 63. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 64. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 65. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 66. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 67. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 68. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 69. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 70. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 71. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 72. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 73. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 74. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 75. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 76. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 77. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 78. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 79. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 80. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 81. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 82. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 83. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 84. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 85. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 86. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 87. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 88. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 89. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 90. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 91. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 92. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 93. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 94. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 95. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 96. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 97. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 98. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 99. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 100. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha.

Sakellaria am Blaumühl auf dem Elstermarkt bestimmt 12 Uhr Zeitung: "K. M. Münchner Nachrichten". Es kostet: "Der Tod nicht mit uns geht." Zeitung zur "Die heilige Über" und "Weltkriegs-Kommunikationen". — Am 22. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 23. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 24. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 25. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 26. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 27. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 28. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 29. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 30. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 31. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 32. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 33. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 34. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 35. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 36. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 37. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 38. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 39. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 40. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 41. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 42. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 43. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 44. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 45. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 46. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 47. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 48. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 49. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 50. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 51. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 52. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 53. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 54. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 55. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 56. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 57. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 58. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 59. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 60. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 61. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 62. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 63. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 64. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 65. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 66. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 67. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 68. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 69. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 70. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 71. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 72. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 73. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 74. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 75. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 76. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 77. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 78. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 79. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 80. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 81. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 82. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 83. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 84. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 85. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 86. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 87. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 88. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 89. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 90. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 91. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 92. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 93. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 94. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 95. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 96. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 97. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 98. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 99. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha. — Am 100. September ist der 100. Geburtstag des Großherzogs von Sachsen-Coburg und Gotha.

Die Kriegsanleihe-Versicherung der „Arminia“ ist in mehreren deutschen Bundesstaaten von den zuständigen Ministerien als wirksame Förderung der Anleihezeichnung anerkannt und durch besondere Erlassen empfohlen.

Für neunzig bis hundert Mark Belohnung auf die Zeichnung auf die Kriegsanleihe-Versicherung der „Arminia“ gegen vierteljährlich nur 19,50 M.

fann jeder mittels unserer Kriegsanleiheversicherung zeichnen.

Die Kriegsanleihe-Versicherung der „Arminia“ ist in mehreren deutschen Bundesstaaten von den zuständigen Ministerien als wirksame Förderung der Anleihezeichnung anerkannt und durch besondere Erlassen empfohlen.

a) mit Anzahlung. Hierbei zahlt man einmalig 150 Mark für je 1000 Mark Kriegsanleihe, und von dem darauf folgenden Quartal an vierteljährlich 19 Mark 50 Pf. für je 1000 Mark Kriegsanleihe.

b) ohne Anzahlung. Hierbei zahlt man von vornherein nur die Vierteljährabrechnung von 19 Mark 50 Pf. für je 1000 Mark Kriegsanleihe.

Versicherungsdauer 10 Jahre.

Stärke der Versicherung vor Ablauf der Versicherungsdauer, so sind keine weiteren Raten mehr zu leisten, sondern lediglich die versicherte Summe in Kriegsanleihe nach dem Ablauf der Versicherungsdauer ein, so erhält der Versicherungsnehmer selbst noch Ablauf der Versicherungsdauer die versicherten Güter Kriegsanleihe ausgeschüttigt.

Aufnahmeklausur ohne ärztliche Untersuchung sind alle gesunden Personen (Männer und Frauen) bis zum Lebensalter von 60 Jahren, 60- bis 65-jährige können gegen einen geringen einmaligen Aufschlag angenommen werden.

Bei Aufschlag über eine höhere Prämie für die Übernahme der Kriegsgefahr wird auch für Beersangshörige nicht erhoben.

Zeichnungen sind bis zu 10 000 Mark für eine Person zulässig.

Prospekte, Antragsformulare und Auskünfte durch die Direktion, unsere Vertreter und Verwaltungsbüros sowie bei den meisten Banken und Bankgeschäften.

Deutsche Lebensversich.-Bank „Arminia“ Aktiengesellschaft in München.

Verwaltungsbüro in Dresden: Prager Straße 45.

Telefon

12. September 1918

— Hierbei die Heimatkasse leistet am kommenden Dienstag, 12. Uhr ebenso wie der Verein der Siedlungsunternehmer und der Siedlungsrat Dr. Stöckel vom 12. September 1918 um 12 Uhr im Siedlungsaal im Saale der Dresdner Kaufmannschaft.

— **Baldernsitzung und Hoffestzug.** Hierbei die Heimatkasse und der Siedlungsrat Dr. Stöckel vom 12. September 1918 um 12 Uhr im Siedlungsaal im Saale der Dresdner Kaufmannschaft.

Die Kriegsanleihe

5% Deutsche Reichsanleihe

4½% Deutsche Reichsschahaneisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Zur Befreiung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reichs und 4½% Reichsschahaneisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das Gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schahaneisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

BEDINGUNGEN:

1. Annahmestellen.

Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden von Montag, den 23. September, bis

Mittwoch, den 23. Oktober 1918, mittags 1 Uhr bei dem Kontor der Reichsbank für Wertpapiere in Berlin (Postfachkontor Berlin Nr. 99) und bei allen Zweigstellen der Reichsbank mit Postfiliale eingerufenenommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der Preußischen Staatsbank (Abtlg. Seehandlung), der preußischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin, der Königlichen Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweigstellen sowie sämtlicher Banken, Bankiers und ihrer Filialen, sämtlicher öffentlichen Sparassen und ihrer Verbinden, jeder Lebensversicherungsgesellschaft, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Blatt 2.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen direkt erfolgen.

2. Eintellung. Zinslauf.

Die Schuldverschreibungen sind in Sätzen zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinsbüchlein, zahlbar am 1. April und 1. Oktober jedes Jahres, ausgefertigt. Der Zinslauf beginnt am 1. April 1919, der erste Zinsbchein ist am 1. Oktober 1919 fällig. Welcher Gruppe die einzelne Schahaneisung angehört, ist aus ihrem Titel ersichtlich.

3. Einlösung der Schahaneisungen.

Die Schahaneisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Juli 1919, ausgefertigt und an dem auf die Auslösung folgenden 2. Januar oder 1. Juli mit 110 Mark für je 100 Mark Nennwert zurückgezahlt. Die Auslösung geschieht nach dem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schahaneisungen der sechsten Kriegsanleihe. Die nach diesem Plan auf die Auslösungen im Januar und Juli 1918 und Januar 1919 entfallende Zahl von Gruppen der neuen Schahaneisungen wird jedoch erst im Juli 1919 mit ausgefertigt.

Die nicht ausgefertigten Schahaneisungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Juli 1922 unlösbar. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen die Inhaber alsdann statt der Barrückzahlung 4½%, bei der späteren Auslösung mit 115 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbar, im übrigen den gleichen Abgangsbedingungen unterliegende Schahaneisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Rückzahlung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch restierenden Schahaneisungen zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen die Inhaber statt der Barzahlung 3½%, also mit 120 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbar, im übrigen den gleichen Abgangsbedingungen unterliegende Schahaneisungen fordern. Eine weitere Rückzahlung ist nicht zulässig. Die Rückzügungen müssen spätestens sechs Monate vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Zinsstrahl erfolgen.

*Die zugelassenen Sätze sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichsbank für Wertpapiere in Berlin nach Abschluß seiner für die Niedergabe geltenden Bedingungen bis zum 1. Oktober 1920 vollständig festgestellt und verwaltet. Eine Sperrre wird durch diese Rücksicht nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen.

Die von dem Kontor für Wertpapiere aufgestellten Depotscheine werden von den Darlehnsstellen wie die Wertpapiere selbst behalten.

Für die Einlösung der Schahaneisungen und ihre Tilgung durch Auslösung werden — von der versetzten Auslösung im ersten Auslosungsstermin (vgl. Blatt 1) abgesehen — höchst 5% vom Nennwert ihres ursprünglichen Betrages aufgewendet. Die erparten Zinsen von den ausgelösten Schahaneisungen werden zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Rückzügungen vom Rechte zum Nennwert zurückgezahlten Schahaneisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Vergütung und Auslösung teil.

Um 1. Juli 1919 werden die bis dahin etwa nicht ausgefertigten Schahaneisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgelösten Schahaneisungen maßgebenden Betrage (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt für die 5% Reichsanleihe, wenn Sätze verlangt werden 96,- M., + 5% wenn Eintragung in das Reichs-Schuldbuch mit Sperrre bis zum 15. Oktober 1919 beantragt wird 97,50 Mark, 4½% Reichsschahaneisungen 98,- Mark für je 100 Mark Nennwert unter Berechnung der üblichen Stückzinsen.

5. Zuteilung. Stückelung.

Die Zuteilung findet zunächst bald nach dem Zeichnungsschluß statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zugestellt. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden besondere Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Erwußt vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.*

Zu allen Schahaneisungen sowohl wie zu den Sätzen der Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenchéine ausgegeben, über deren Umfang in endgültige Sätze das Erforderliche jeder öffentlich bekanntgemacht wird. Die Sätze der Reichsanleihe unter 1000 Mark, zu denen Zwischenchéine nicht vorzusehen sind, werden mit möglichster Beschränkung fertiggestellt und voraussichtlich im April n. J. ausgetragen werden.

Wünsche Zeichner von Sätzen der 5% Reichsanleihe unter 1000 Mark ihre bereits bezahlten, aber noch nicht geleisteten kleinen Sätze bei einer Darlehnsstelle des Reichs zu beladen, so können sie die Auslieferung besonderer Zwischenchéine zwecks Vergleichung bei der Darlehnsstelle beantragen; die Sätze sind an die Stelle zu richten, bei der die Zeichnung erfolgt ist. Diese Zwischenchéine werden nicht an die Zeichner und Vermittlungsstellen ausgeschickt, sondern von der Reichsbank unmittelbar der Darlehnsstelle übergeben.

6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die gezahltenen Beträge vom 30. September d. J. an voll bezahlen. Die Vergütung etwa schon vor diesem Tage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erst vom 30. September ab.

Die Zeichner sind verpflichtet:

30%	des zugelassenen Betrages	spätestens am 6. November d. J.
20%	„	3. Dezember „
25%	„	9. Januar „
25%	„	6. Februar „

zu bezahlen. Frühere Zahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts. Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Zahlungen jederzeit, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts gestattet, doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die zur Rückzahlung am 1. Oktober d. J. gezeigten Mark 200000000 5% Reichsschahaneisungen von 1914 (1. Kriegsanleihe) Serie VI werden bei der Belebung zugelassener Kriegsanleihen zum Nennwert in Zahlung genommen. Den Zeichnern werden auf die mit diesen Schahaneisungen zu bezahlenden neuen Sätzen, je nachdem sie Reichsanleihe oder Reichsschahaneisungen gezeichnet haben, 5% Stückzinsen für 180 Tage oder 4½% Stückzinsen für 90 Tage vergütet. Die 5% Reichsschahaneisungen sind mit Zinsbüchlein, die am 1. April 1919 fällig sind, einzureichen.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schahaneisungen des Reichs werden — unter Abzug von 5% Direkt vom Zahlungstage, frühestens vom 30. September ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

7. Postzeichnungen.

Die Postanstalten nehmen nur Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Bezahlung am 30. September, sie muss aber spätestens am 6. November geleistet werden. Auf bis zum 30. September geleistete Vollzahlungen werden Zinsen für 180 Tage, auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 6. November, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 144 Tage vergütet.

8. Umlaufsch.

Den Zeichnern neuer 4½% Schahaneisungen ist es gestattet, daneben Schuldverschreibungen der früheren Kriegsanleihen und Schahaneisungen der I., II., IV. und V. Kriegsanleihe in neuem 4½% Schahaneisungen umzutauschen, jedoch kann jeder Zeichner höchstens doppelt so viel alte Sätze (nach dem Nennwert) zum Umlauf annehmen, wie er neue Schahaneisungen gezeichnet hat. Die Umlaufscheine sind innerhalb des Zeichnungsräts bei denjenigen Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen, bei der die Schahaneisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Sätze sind bis zum 21. Dezember 1918 bei der genannten Stelle einzutauschen. Die Einräder der Umlaufsstelle erhalten auf Antrag günstige Zwischenchéine zu den neuen Schahaneisungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Kriegsanleihen werden ohne Aufschluß gegen die neuen Schahaneisungen umgetauscht. Die Einräder von 5% Schahaneisungen erhalten eine Vergütung von Mark 2,25 für je 100 Mark Nennwert. Die Einräder von 4½% Schahaneisungen der vierten und fünften Kriegsanleihe haben Mark 2,50 für je 100 Mark Nennwert zu zahlen.

Die mit Januar/Juli-Zinsen ausgezahlten Sätze sind mit Zinsbüchlein, die am 1. Juli 1919 fällig sind, die mit April/Oktob-Zinsen ausgezahlten Sätze mit Zinsbüchlein, die am 1. April 1919 fällig sind, einzureichen. Der Umlauf erfolgt mit Wirkung vom 1. Januar 1919, so daß die Einräder von April/Oktob-Sätzen auf ihre alten kleinen Zinsbüchlein für ¼ Jahr vergütet erhalten.

Solche Schuldbuchforderungen zum Umlauf werden auf Antrag an die Reichsschuldenverwaltung (Berlin SW 68, Dienstreis. 92-94) zu richten. Der Antrag muß einen auf den Umlauf hinweisenden Vermerk enthalten und spätestens bis zum 13. November d. J. bei der Reichsschuldenverwaltung eingehen. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umlauf in Reichsschahaneisungen geeignet sind, ohne Zinsbüchlein ausgetauscht. Für die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungssperre steht dem Umlauf nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen sind bis zum 21. Dezember 1918 bei den in Absatz 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen einzutauschen.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Grimm.

Berlin, im September 1918.

B H D

Kreichnungsbeginn Montag!

Stadtfreilenden
seine aus Dresden.
Deutsche Reklame-Gesellschaft
Dresden, Prager Str. 84.

Kontakt
mit schaffender Werbung, bei der
Reklame-Gesellschaft nachstreichig
angeboten. Tel. 233-208
ordentlich ver-
treten. Tel. 228-228
Anzeigungen
Pro-
zu M. zu

Die in
eine die
Schaffende
Gesell-
schaft
auf der
Ostpreu-
ßen, im
Kun-

genteil;
Gesell-
schaft;
Bogen;
Schmiede;
en. Druck
bei u. Co.

Großherren
Buchhalter

Hausfirma, sofort gesucht.

J. H. Hänselberg Göhne

Wolfsburgstr. 60a

Rechner in Berlin.

Kranzbandfabrik

für den Gebrauch u. Verkauf

in Sachsen befindet eingehend

Vorsteher.

Angebote am. 9. 2200 an

Rudolf Wolf, Berlin SW 10.

Reisende

siehe Reisekonsulenten

bedienen, kann nicht teilnehmen.

Rechner u. Co. S. 1. 1800

Schneider, Tisch

Mr. 1. Okt. bei 2. 2000

Direkt. Mr. 1. Okt. in Chemnitz

rechts. Tiefe Chemnitz

Wolfsburgstr. 60. 18017

Planstr. (1) 1027

tel. 1. Bank. 1. Sachsen, Sachsen bei

Wolfsburgstr. 47. 2.

Altmann, Schloss. ed. Gürill.

rechnet. 70135

Wolfsburg u. Hannover

Dresden-Nienhöfen.

Böttcher

sofort für Geschäftsführer

Arch. Raffert., Bürgl.-Dr.

(5183

See 83).

Feuerschmied

sofort einzige

Schlosser

sofort dauernde Arbeit

gesucht.

Aschwerben 170822

Arbeiter

angemessen.

Dresdner Eisenhochbau

Radebeul.

Zärt. gelernte

Schlosser

sofort 4100

Werkzeugmaschinenfabrik

Wilhelm Schäfer,

Pr. Friedr. Gedenkstr. 15.

Tagschneider

sofort dauernde Bedürfnisse.

b. Schneid. Schneid. Str. 14.

Fötter Schmiede

sofort. Die Schmid. Weiß-

straße 4. 17701

Hofbier, Walzenritter,

sofort. Sofort. 18002

Hilfsschlosser

sofort. Sofort. 18002

Tüchtige Schlosser

sofort. Sofort. 18002

Kutscher

militärfrei, sofort gesucht.

Oskar Krieger, G. m. b. H. Möbelwaren-

fabrik, Dresden-Neustadt, Prager Straße 17/21.

Tüchtiger Mechaniker

sofort. Sofitte und Stangen sofort gesucht.

Rudolf Krieger, Prager Straße 13.

Personal

sofort. Sofitte

Löterei

sofort. Sofitte

Malerei

sofort. Sofitte

Spanzerlei

sofort. Sofitte

Schlosser

sofort. Sofitte

Möbelträger

sofort. Sofitte

Kräftiger Mann

sofort. Sofitte

Arbeiter, Gartenfrauen und -Mädchen

sofort. Sofitte

Einige Arbeiter

sofort. Sofitte

Rästige Hilfsarbeiter

sofort. Sofitte

4 Maschinenarbeiter

sofort. Sofitte

und 6 Köhlerhelfer

sofort. Sofitte

um 1000000

Matchenschlosser, Monteur

sofort. Sofitte

und 6000000

und 6000000</

Reisedame

zu sofort gefüllt. Offerten
Mitt. 9. 9. 1909. Gru. k. Bl.

Niedriges Wändchen.

weil. Sitz u. Stühle für das Bettell-

Gebäude ein. Ende u. Bezeichn.

sofort, wie als Sitz für so ab-

geht, in bestende Sitzung gesetzt.

Ob. erh. Otto Schmidt, Dresdner,

Strasse 1. G. Schreiber, Dresdner.

Eine klein. Klein. brandet.

Verkäuferin

sucht für sofort (1909)

Albert Rehbein, Papierhandl.

Wernigerode. Bla.

Wur. gewünschte Verkäuferin,

die eine Handels übernimmt.

1. Schödel. Preis. Ob. Wur. im

Berthe. u. d. Handels über-

wandt, aus einer Familie sel-

u. d. Bl. erh. Geball-

er, aus einer Familie, erh. v.

Eltern. Preis. Gru. k. Bl.

Kontoristin

zu. Auftrag wird f. leid-

tere Kontoristin für 1. 10.

erfind. Offerten erhält unter

ob. Bl. Gru. k. Bl.

Perf. ältere Buchhalterin

mit einer Geschäftsf. u. gute

Rechnerin, welche an fehlenden

Krediten gerichtet. Wer ist, ob-

1. Ott. in lauernde Stell-

ge. Elternheit. Preis. Gru. k. Bl.

Junges Mädchen

zu. Sehrte. Kontoristin off.

Mitt. 9. 9. 1918. Gru. k. Bl.

Dame über. Oeff.

Die. Mitt. Kontoristin von

aus. 4 Uhr an sofort erhält.

Off. 9. 9. 1918. Gru. k. Bl.

Geschäftsf. und erh. unter

ob. Bl. Gru. k. Bl.

Jüngere Verkäuferin

zu sofort schließt.

Albert Rehbein. Wernigerode.

Ob. Wernigerode. Bla.

Zum Eintritt nach Ober-

elkunst

Jude 16. eine (1909)

tüchtige

Tapisseristin,

welche im Bilden, Brüder-

und Garnieren zu ih-

nem. Künft. Ob. erh. unter

ob. Bl. Gru. k. Bl.

Adolf Ebstein,

Halberstadt.

Jüng. Fräulein (15)

zu. leichte Haararbeiten off.

Uebertrennung. Gru. k. Bl.

Ob. Wernig. Ede. 5. 1918

Pub-Zuarbeiterin

zu. schließt. Schröder. Gru.

Werner. Ede. 5. 1918

Große, kräftige

Frauen

für Wachbüch. gefüllt.

Dresden. Wach- u. Schloss-

gesellschaft. d. h. B.

Ob. Wernig. Ede. 5. 1918

Zwei Arbeiterinnen

zu. Franz. Wernigerode. 70.

Züchtige 2. Friseuse

zu. Fr. Wernig. Meller.

Schön. Geigen. Bla. 14. 1918

Friseuse

zu. sofort. Schröder. Gru.

Werner. Ede. 5. 1918

Gele. Luchs. Nach.

Gitterhoff. 14. 1918

Kräfte Arbeiterinnen

zu. ein. Wohl. Henn.

22. Gru. Wohl. 1918

Gartenfrauen

zu. in. Höhne. Gitterhoff.

z. 22. Gru. Gitterhoff.

Große Arbeiterinnen

zu. sofort. Gru. Gitterhoff.

Der Mann im Monde

Von Stein Merton

1. Fortsetzung)

Krag verbeugte sich mit einem spöttischen Lächeln, und auf gewonnen war er ja seit, seit die einzige Hoffnung, um einen möglichen Plan zu durchdenken, wie er sich mit besserer Hand aus der Misere ziehen sollte.

"Ah," rief Barra bestürzt, als Krag ihn so gelehnt hatte, "was versteht sich ein alter Schriftsteller wie Sie vom Menschen seiner Art, meinen Ideen eines Fortschritts für die Menschheit? Welche Stelle spielen für einen großen Feldherrn ein paar elende Menschenleben und die sogenannten Werte des Augenblicks? Wo wir das Zeitmauernfassade erreichen könnten! Für alle Menschen!"

"Geben Sie mir doch zu bewerten", versuchte Krag eingeholt.

"Unterbrechen Sie mich nicht!" rief Barra. "Ich habe mit größeren Politiken, als Sie es sind, zu tun gehabt, mit dem ganzen französischen Sogenannten Reichsdeutschland in so insolge meiner edel anarchistischen Anschauungen, die die Revolte um den Aufstand willten antreiben, in Konflikt gekommen. Ich bin da auch einer sogenannten Morde- und ähnlicher Verbrechen angeklagt gewesen, aber begnadigt worden, weil ich auf dem Gebiete der Kanonenkunst meinem Vaterlande Dienste erwiesen habe, die vielleicht mehr wert waren als Tausende von Menschenleben! Aber ich möchte mich gleichzeitig verabschieden, in Frankreich zu wohnen und die Polizei jede Woche von mir hören zu lassen. Man würdet, doch ich meine Erfindungen verloren hätte, verstecken Sie! Aber ich mußte weiter. Ich hatte eine neue — epochale — Erfindung zu machen, die mich viele Jahre meines Lebens hauptsächlich beschäftigt hatte. Ich will die Kraftstufen des Sonnenlichtes betrachten wie der Müller den Strom seines Mühlbachs! Ich flüchtete darum nach Gremont und Verbrechungen aus Frankreich. Ich brauchte ein Laboratorium auf einem hohen Felsen, und ich fand das, was mir passte, endlich hier in Norwegen.

Über die Grundprinzipien meiner Erfindung kann ich hier indirekt, und ich las die Rückansicht in einem Glotzenlein, als Sie zum erstenmal meinen

Gegnern. Gedauernderweise — denn jetzt handelt es sich um die andre Seite der Geschichte: in diesem fernen Hellenlande Geld zu schaffen! Sie kennen meinen Wiss mit den Telegraphenbrüchen. Daraus kam ich in den Besitz vieler Geheimnisse, die ich einzigartig zu erhalten wußte. Aber ich brauchte Millionen für mein Werk. Da knappte ich durch den Telegraphen das Geheimnis aufzulösen den Banken auf und entwarf den Plan, dessen Ausdeutung Sie dort darüber leben — etwas über die erste Million, die ich brauchte!

Erst wollte ich doch meiner Sache sicher sein und prahlte einige Monatentelle unter höchster elektrischer Spannung. Schon Sie! Daraus konzentrierte ich in meinem Glotzen in Griechenland, das Sie ja kennen, die gesamten Kräfte des Elektraläufwerkes. Griechenland lag mehrere Stunden im Dunkeln, aber leichtestens meine verwirrende Erfindung.

"Da freuten Sie sich wohl zum zweiten Mal meinen Sieg und meine Größe. Nur Wornung sandte ich 1000 Volt durch Sie. Ich hätte Sie töten können, und Sie lebten jetzt, doch ich nicht bei."

Nur kommt das, was Sie ebensofort wissen wie ich selbst. Aber," lächelte Barra mit erhobener Stimme, "doch haben Sie mich zum dritten Male auf der Schwelle zu dem Raum und Glück meines Lebens aufgestellt. Daraus werden Sie bereit, entweder loszufliegen Sie mich nicht mit meinem durch oder wieder ich noch Sie kommen leben von hier fort."

"Ich verstehe Sie!", kroch Krag mit anflockender Röte, "doch er ist mit anflockender Röte, aber nicht ganz unberührt von den Ideen des tollen Mannes, und nun?"

"Kann ich Sie so gut, ein Datum unter Ihr Schreiber zu setzen?" Und er legte das Papier noch einmal dem Teufel vor, während er gleichzeitig deutlich ein leidenschaftliches Flüstern hörte.

Barra sah das Datum ein und fasste Barra, ob er wirklich glaubte, daß er ihm durch die Revolutionszeitung dazu gebracht habe, diesen Brief an zu schreiben.

"Stim, Herr Erfinder, nicht deshalb habe ich es getan," lächelte er hinzu, sondern ausdrücklich, weil ich nicht allein, doch der Admiral die geringste Rücksicht auf ein so plumpes Schreiben nehmen wird!

"Aber nicht ja leben, doch er mir erprecht ist."

"Wohl!" erwiderte Barra. "Aber an dem

Schreiben auch noch etwas anderes kommen, das wütend völkerlich ist."

"Das wäre?"

"Sie werden auf das Verdeck oben und zum Ab-

stedt wenden, damit der Admiral persönlich kom-

tieren kann, das alles in Ordnung ist."

"Wie?" rief der Teufel empört, woh-

rend in seinem Inneren sich ledig ein neuer Plan formte.

Der soll es in Wahrheit die höhere Komödie,

und bevor jemand ihn hindern könnte, ergriff er das

Schreiben und riss es aus.

"Waschen Sie mit mir, wie Sie wollen!" lächelte er.

"Aber meines schon", sagte Barra und gab dem Kapitän einen Wink, und binnen weniger Sekunden hatte der eisenehrbare Seemann Abgötz Krag ge-

schafft.

"Seien Sie Ihnen nur stehen und zusehen", sagte

Barra. "Die Art Rosen sind meine geringste Rüte."

Und er nahm das zerstörte Schreiben, leinte die Stöcke ankommen und stießte die Schrift eines Jugendlichen an.

Dann griff er aus jeder und schüttete das

Schreiben genau nach vom ersten bis zum letzten Buchstaben.

"Selbst der berühmte John Barnes, der Vom-

dwindler in London, von dem Sie wohl schon gehört haben," warf er an, "können Krag gewenbet, hin-

zuhören, dieartlich nicht besser nachahmen können."

Möglich Krag neigte den Kopf wie ein Mann,

der sich überwindet fühlt, aber in seinem Herzen

freute er sich darüber, wie leicht seine Rüte schlugen

war. Dieser Barra war ein Phantas, der keine

Geister immer unterdrückte. Darm ruhte er ihn

auch lässig trocken, während er lächerlich

seine Söhne dieses Schreibend standen, denn er kannte

dieartlich Handbücher ans genau.

"So, und jetzt stellen Sie sich das Verdeck und

wünschen", sagte Barra, "wenn nicht, blaue ich Ihnen

das Hirn aus!"

"Wünschen — mit gebundenen Händen?" fragte

Krag bestimmt lustig.

"Nein, Sie sollen freie Hand haben, da es Sie

doch um Ihr Leben handelt," erwiderte Barra zwun-

zommend und aus seinem Kapitäns-Order, den Teufel.

Die geschah, und Krag fühlte die Hände einer Revolverhandlung in seinem Haken, während ihn die beiden Banditen anwanden, mit auf das Verdeck hinzufestzummen. Es

ist es mit Kreuzen, stellte sich aber, als fühlte er sich überwunden und so mit Gemüthsruhe an, wie ein Boot benannt wurde, um sein gefährliches Schreiben an Bord des Admiralschiffes zu bringen. Es war

der Kapitän selbst, der diese gefährliche Million auf sich nahm. Aber bevor er in das Boot stieg, rief er seinen Steuermann, einen vierzehnjährigen Bergmann, Gefellen, und gab ihm einige Wellenlungen. Unterdessen wandte sich Krag Vora zu, der die ganze Welt

jede seiner Bewegungen bewachte und den Finger in einer Weise auf den Hahn des Revolvers hielt, die Krag nicht davon zweifeln ließ, daß er ihn bei der geringsten unvorhergesehenen Bewegung niederschlagen würde wie einen tollen Hund.

Die sollten mit ihrem Revolver etwas vorbereiten sein, lachte er ruhig.

"Darf ich überredet fragen, warum?" fragte Barra mit einem ungeheuer liebenswürdigem Lächeln.

"Weil man an Bord des Torpedobootes gute Vermögens hat. Gefeiert, daß die Art des Admirals auf dem Revolver ist, lädt man sie auf. Aber weißt du, wieviel Schußkugeln nicht besser nachahmen können?"

Dann würden vermutlich die kleinen Kreuzschiffen hierher steuern", erwiderte Barra gleichzeitig.

"Run? Und was dann?"

"Dann wäre ich eben pendelt. Sie an erschrecken! Denken Sie, Ihre Weißhaut ist doch ebenfalls auf Ihren Revolver.

"Was würde dann geschehen?"

"Warten Sie nur!"

"Das ist es!"

Der Kapitän hatte unterdessen seinen Steuermann bestimmt, und Krag sah jetzt, wie er das Boot bestieg.

Der Kapitän bestieg das Boot, während der Admiral die kleinen Kreuzschiffen aus dem Hafen austoste.

(Fortsetzung folgt.)

3-od.-4-Zimmer-Wohnung

Reine, ruhige Wohnstube, 200 qm, für null, Bereich zu verm. Nachbar-
stube Nr. 92. 6781

Leere

Restaurantsräume

ca. 100 qm aus Stoff-
raum, sofort zu verm. Off. u.
ca. 200 qm. 2. Stock, 1. Et.

Berthold oder Kitterloge

ca. 100 qm, Brüsselstoff, ent-
weder zu verm. 2. Stock, 1. Et.

Ordnungliche, sehr
ordentliche, sehr
gerne, ab 1. Et., 1. 1. 1919

od. Zimmer,
Stellen

ca. 100 qm, 2. Stock, 1. Et.

oder 1. Et., 1. 1. 1919

Unterhaltungsblatt

Sonntag

der Dresdner Neuesten Nachrichten

22. September 1918

Pilati Tochter

Von Iwan Wasoff

Aus dem Bulgarischen von Roda Roda

Um jene Zeit herrschte Pontius Pilatus zu Jerusalem in des Glaubens Namen, Pilati Tochter, die wunderliche Poppaea, war an Claudius verheiratet, den Statthalter von Damaskus.

Claudius litt unter einem schweren Schicksal, schlug seine Gattin war von einem Ehesturz besessen, das ihre schönen Wieder hörte, den marmorähnlichen Gehöft ausführte und lebendigen Tod. Und wenn die Arme den Göttern leben wollte, der Tod wie ein blauer Sturm vom Damaskus wand, so müssen Männer sie hinausgetragen in der Purpurkante, unter dem Palastbogen.

Seit zwei Jahren lag Poppaea in den Reichen dieser Krankheit. Das hatte Claudius Tugre aus dem kranken Vater herbeigeschritten, was hätte sich selbst herausgebrückt an Schwültern und Geschwüren, was hätte man an Kuren verloren mit Krähen, Salben, Belebungen, Schmerzhaften Kreien und Brennen! Doch keine Hilfe, keine Hilfe. Die schönste Admete, die frauliche Rose blieb gefunkt und weiß als wie zuvor.

Eines Tages kam ein vornehmen Reisender aus Jerusalem nach Damaskus und musste von einem Magier zu erzählen, der im Land der Juden einen mächtigen Magier namens Jesus von Nazareth. Er habe Wunder über Wunder; richte die Geläufigen auf, setze den Blinden ihre Sicht wieder, sogar die Toten wolle er auferwecken.

Poppaea erglühete ob dieser Nachricht. Von der Stelle, rief sie, will ich an diesem Magier! Er soll alle meine Jammern hören, auch mein Ohrklang von Tränen, das läuft läbliche Süßigkeit geflossen!

Doch der Reisende sprach:

"Herrliche Poppaea! Nichts von all dem wird dir beim Nazarener nützen; er hat alle Weisheit, läuft in Lumpen und barfus umher, wie mit den Bettlern, und wenn du ihm noch so viel Reichtum und Schätze bleibst, wird dir sein Wohlwollen nicht erlangen."

"Was soll ich aber tun, um von seiner Hand gesegnet zu werden?" rief Poppaea unruhig.

"Er verlangt von jedem, der Hilfe bei ihm sucht, nur eins: den Glauken."

Poppaea blieb mit trocknen Augen auf. Sie fuhr sich sinnend mit den schweligen, demantebrechenden Händen über die Stirn und brachte:

"Das soll ich denn gernhaben!"

"Ihr Sohn?"

"Nein, Gottes Sohn."

"Das verkehrt ist nicht..."

Tage und Nächte lag Poppaea in Gedanken verunken. Sie entblößte ihre gelähmten Glieder, befreite die bläßende Jugend und weinte Fleisch.

In ihrer Seele aber erhob sich doch und höher das Bild jenes achtzehnjährigen Magiers, der sich Gottes Sohn nannte und Wunder vollzog, die alle Menschen menschlichen Verstandes, menschlicher Kräfte überzeugen. Und mit dem brennenden Wunsch, annehmen, was ihr Herrscher Wunschnah, den königlichen Mann zu sehen, der da Macht hatte über Lebende und Tote und Dorf und Land und die Schäfte dieser Erde verschaffte, aus mit den Bettlern zu leben.

"Wenn er mit Gelt und Gaben über den Menschen steht, muß er mich den Göttern nahe sein? Nur Götter sind so mächtig, daß sie mit einem Blick, mit einer Berührung, die Hoffnung leihen. Unser Götter mögen mir nicht helfen; mich ist nicht jenen Gott erproben, als dessen Sohn ich der Nazarener bin!"

Und der Glaube, daß Begegnung wünschen in ihrer Seele, Poppaea entfaltete sich, nach Jesuflag des Tages. Das Clandius, der holde, hochherborene Römer, durfte nicht wissen, daß sie zu dem jüdischen Magier wünschte. So schwieg sie vor, sie wolle ihren Vater befragen.

Am Abend des 8. Oktober

2. Doppelte Buchhaltung (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

Büro für Buchhaltung (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

3. Buchhaltung (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

4. Buchhaltung (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

5. Buchhaltung (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

6. Buchhaltung (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

7. Doppelte Buchhaltung (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

8. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

9. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

10. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

11. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

12. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

13. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

14. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

15. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

16. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

17. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

18. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

19. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

20. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

21. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

22. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

23. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

24. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

25. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

26. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

27. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

28. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

29. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

30. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

31. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

32. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

33. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

34. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

35. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

36. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

37. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

38. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

39. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

40. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

41. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

42. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

43. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

44. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

45. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

46. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

47. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

48. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

49. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

50. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

51. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

52. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

53. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

54. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

55. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

56. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

57. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

58. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

59. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

60. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

61. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

62. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

63. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

64. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

65. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

66. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

67. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

68. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

69. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

70. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

71. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

72. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

73. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

74. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

75. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

76. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

77. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

78. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

79. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

80. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

81. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

82. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

83. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

84. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

85. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

86. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

87. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

88. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

89. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

90. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

91. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

92. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

93. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

94. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

95. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

96. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

97. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

98. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

99. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

100. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

101. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

102. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

103. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

104. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

105. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

106. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

107. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

108. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

109. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

110. Bücherei (Mr. Bader), Berlin: Dresdner

